



Rundbrief – Februar 2025

Liebe Mitglieder,
2025 hat begonnen, für den RBN und damit für Sie als Mitglied ein bedeutsames Jahr.

Warum? Weil der **RBN in diesem Jahr 50 Jahre alt** wird und wir dies mit Ihnen gebührend feiern wollen. 50 Jahre aktiver Naturschutz von Köln bis Reichshof, von Wuppertal bis Windeck mit jetzt etwa 700 Mitgliedern, das ist ein beachtlicher Erfolg, nicht nur, was die fünf Jahrzehnte angeht, sondern vor allem, was den Verein auszeichnet. Das sind Kontinuität, Fachwissen, Sachkunde, Argumentationsfähigkeit, Hartnäckigkeit, Überzeugungskraft, freundliches, aber bestimmtes Auftreten, jederzeit Gesprächsbereitschaft sowohl im privaten wie im politischen wie im gesellschaftlichen Raum.

Für diese Eigenschaften, die dem Verein Ansehen und Respekt im Bergischen Land verschafft haben, danke ich Ihnen im Namen aller Vorstandsmitglieder. Ohne diese Unterstützung der Aktiven, aber auch der eher Inaktiven, die durch ihren Mitgliedsbeitrag die Arbeit überhaupt ermöglichen, wäre diese positive Bilanz nicht möglich gewesen. Dafür einen aufrichtigen herzlichen Dank.

Und den Dank wollen wir übermitteln am **Samstag, dem 28. Juni, nachmittags ab 14 Uhr**. Seien Sie unser Gast in unserem Naturschutzzentrum in Schmitzbüchel 2, in Overath zwischen den Stadtteilen Untereschbach und Immekeppel.

Im letzten Jahr war es möglich, die Fenster und Holzverkleidungen des Hauses einmal komplett neu streichen zu lassen; seit Dezember werden die hinteren Räume des Gebäudes renoviert und der Vortragsraum mit einer modernen Präsentationstechnik ausgestattet. Maßnahmen, die durch eine Förderung der NRW-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege möglich waren. Ähnliches gilt für die Anlage einer Wärmepumpe, die durch eine großzügige Spende der ausführenden Firma sowie staatliche Zuschüsse möglich wurde – seit Dezember wärmt die Heizung das Gebäude.

Die Mitgliederversammlung hat am 6.11.2024 einstimmig die **neue Beitragsstruktur** beschlossen. A-Mitglieder zahlen ab dem 1. Januar 2025 40 Euro; Rentner, Studenten, Familienangehörige, B-Mitglieder 20 Euro, und weitere Familienmitglieder jeweils 10 Euro. Sofern Sie uns eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen Sie nichts unternehmen. Die übrigen Mitglieder bitten wir, bei ihren Überweisungen die entsprechenden Beiträge zu berücksichtigen. Herzlichen Dank!

Und noch ein Datum in diesem Jahr, das Sie sich bitte merken sollten: Unser **Apfelfest** hat auch bereits einen Termin, nämlich, wie üblich, der letzte Sonntag im September: Es ist der **28. September**.

Mit den besten Grüßen
Ihr Vorsitzender Mark vom Hofe



Der RBN-Vorstand: Von links Dr. Christiane Hauschild, Astrid Mühlenbrock, Mark vom Hofe, Thomas Stumpf, Claus Steck, Rainer Polke, Holger Zacharias, Petra Lebek
Foto: Rosi vom Scheidt

RBN-Mitglieder bestätigen Vorstand im Amt – Vortrag über Biber und Wölfe

„Wir werden uns daran gewöhnen müssen, dass wir in der Zukunft noch mehr Biberspuren sehen werden und Wölfe unser Gebiet durchstreifen“, sagte Wilfried Knickmeier vor den Mitgliedern des (Rheinisch)-Bergischen Naturschutzvereins (RBN). Den Artenschutzexperten der Kreisverwaltung hatte der RBN zu einem Vortrag

im RBN-Naturschutzzentrum anlässlich der Mitgliederversammlung eingeladen.

Knickmeier erläuterte, dass seit einigen Jahren die Biberspuren im Rheinisch-Bergischen Kreis zugenommen haben; inzwischen sind die Tiere an vier Stellen nachgewiesen worden, zuerst an der Dhünn zwischen Leverkusen und Odenthal im Bereich Hummelsheim. An der Wupper bei Leichlingen an der Stadtgrenze nach Solingen sind Biberspuren gesichtet worden. Die letzten Nachweise, gerade mal ein gutes Jahr alt, stammen aus dem Sülzthal,

wo sich Biber bei Hoffnungsthal/Vennauen eine neue Heimat geschaffen haben, inzwischen auch im oberen Scherfbachtal zwischen Höffe und Bechen, wo sie schon einen kleinen See angelegt haben, und an der Kürtener Sülz im Bereich der Überleitung in die Dhünn, unterhalb von Junkermühle.

Nach Ansicht des Experten sei davon auszugehen, dass sich Biber auch an anderen Gewässern im Kreis niederlassen würden – rund 40 bis 50 Jahre, nachdem sie am Niederrhein und in der Eifel wieder angesiedelt worden waren.

Dagegen sah der Artenschutzexperte der Kreisverwaltung bis jetzt keinen Hinweis darauf, dass auch ein Wolfsrudel im Kreis sich niederlassen würde. Die nächsten Rudel lebten im Bereich südlicher Rhein-Sieg-Kreis/Westerwald und im Märkischen Sauerland bei Herscheid im Ebbegebirge. Im Königsforst habe sich für ein paar Monate einmal ein Wolf aufgehalten, Nutztierrisse seien aber bisher eher durchlaufenden Wölfen zuzurechnen.

Kürten, Overath, Rösrath und Bergisch Gladbach liegen in der Pufferzone einer Wolfsrudel-Kulisse, was bedeutet, dass Schutzzäune um Weiden, auf denen Nutztiere grasen, vom Land NRW gefördert werden – allerdings nicht der Aufbau des Zauns. Für den RBN, so Vorsitzender Mark vom Hofe, heiße das, dass die Obstwiese des Vereins in Bechen, auf der Schafe weiden, mit einem solchen Zaun umgeben wird. „Das ist kein schöner Zaun, ganz anders als die sonstigen Weidezäune, aber notwendig, um die Tiere dort zu sichern – sofern ein Zaun mit Untergrabschutz das überhaupt verhindern kann!“

Mark vom Hofe erinnerte an das bei bestem Wetter überaus gut besuchte Apfelfest am letzten September-Wochenende sowie die 600 Kilogramm

Äpfel, die am 3. Oktober zu Saft in vorwiegend 5Liter-Boxen verpresst wurden. Neben der Apfelernte war die Pflege des Gartens rund um das RBN-Naturschutzzentrum ein besonderer Schwerpunkt im Tätigkeitsbereich des Vereins: Er dankte den vielen Aktiven, die sich alle drei Wochen treffen, um zu pflanzen und zu pflegen, seit September auch mit einem neuen Teich, dessen Bau die Postcode-Lotterie gefördert hat.

Zentrales Thema des Vereins im kommenden Jahr sind neben den Krötenwanderungen im Februar, mit deren Vorbereitungen bereits jetzt begonnen wird, und dem Wasserbüffeleinsatz im Volbachtal bei Immekeppel dank des RBN-Vorstandsmitglieds Thomas Stumpf das Jubiläum des Vereins: „Wir werden 50 Jahre alt in 2025 – und das wollen wir im Juni feiern, am liebsten im frisch renovierten Haus und wenn möglich mit ein oder zwei Filmen unseres früheren Vorsitzenden Dieter Menninger, der mit ‚Ausverkauf der Natur‘ filmische Akzente im Bergischen Land gesetzt hat, die heute noch gelten!“ so der RBN-Vorsitzende. Filme, eine Ausstellung über 50 Jahre RBN, Führungen zu den RBN-Grundstücken wie der Tongrube Oberauel oder ehemaligen Fischteichen im Volbachtal sowie zu den Grundstücken im Rhein-Sieg-Kreis, insbesondere am Kohlberg in der Gemeinde Windeck..

„Wir besitzen inzwischen an die 20 Grundstücke, die wir ausschließlich durch Erbschaften, Stiftungsgelder, Zuwendungen erhalten haben, ohne dafür Vereinsgelder einzusetzen“, zeigte sich der Vorsitzende zufrieden – sofern die Finanzierung gesichert sei, werde der Verein weitere Grundstücke erwerben, die in Naturschutzgebieten liegen oder aus Sicht des Naturschutzes äußerst schutzwürdig seien, um andere Nutzungen auszuschließen.

Bei den Vorstandswahlen wurde der bisherige Vorstand im Amt bestätigt und um zwei neue Mitglieder ergänzt. Ihm gehören jetzt an:

Mark vom Hofe, Vorsitzender (Bergisch Gladbach)
Rainer Polke, stellv. Vorsitzender und Kassierer (Bergisch Gladbach)
Astrid Mühlenbrock (Bergisch Gladbach)
Dr. Christiane Hauschild (Bergisch Gladbach)
Claus Steck (Odenthal)
Thomas Stumpf (Rösrath)
Wolfgang Klaas (Overath)
Petra Lebek (Bergisch Gladbach)
Holger Zacharias (Ruppichterath)



Als Naturdenkmal vorgeschlagen: Diese prächtige Silberlinde in der Innenstadt von Bergisch Gladbach an der oberen Hauptstraße. Zusammen mit dem Bergischen Geschichtsverein hat der RBN beim Rheinisch-Bergischen Kreis den Antrag gestellt, diesen prägenden Baum als Naturdenkmal auszuweisen. Seit acht Monaten liegt der Antrag beim Kreis – außer einer Eingangsbestätigung bisher keine Antwort!

Foto: Thomas Klostermann

Impressum

Herausgegeben vom Bergischen Naturschutzverein, Schmitzbüchel 2, 51491 Overath, Tel. 02204/7977. Mail: info@bergischer-naturschutzverein.de, Verantwortl.: Mark vom Hofe

Spenden willkommen VR-Bank Bergisch Gladbach, IBAN DE06 3706 2600 0401 2210 26
Kreissparkasse Köln IBAN DE39 3705 02990326 0065 26